

ADMI+

FLEETINSEL FESTIVAL

4.+5. JULI 2025

16–24 UHR



www.fleetinsel.com

PROGRAMM

Kunst, Galerien,
Ateliers, Film,
Live-Konzerte,
Food-Specials &
Performances

Eintritt frei | Admiralitätstraße Hamburg

Ode an die Admi

Das vom Fleetstreet Theater veranstaltete Festival zeigt ein facettenreiches Programm, welches zusammen mit Westwerk konzipiert wurde. Freuen Sie sich auf ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen, Lesungen, Konzerten, Filmen, interaktiven Formaten sowie Führungen durch die Galerien, Ateliers und die Gebäude der Fleetinsel.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Die Galerien zeigen zu verlängerten Öffnungszeiten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Auf der Fleetinsel ansässige Künstler*innen öffnen ihre Ateliers für Besucher*innen. Das Restaurant Rialto, der Marinehof, die Erste Liebe Bar und die Bars im Westwerk und Fleetstreet Theater sorgen für Ihr leibliches Wohl an verschiedenen Orten auf der Fleetinsel.

Freitag 4. Juli 2025

Straße, Höfe, Häuser

16:00 Uhr	Öffnung der Galerien (bis 20:00 Uhr)	11 ff.
16:00 Uhr	Offene Ateliers (bis 19:00 Uhr)	19
16:00 Uhr	Henning Kles, Ausstellung (bis 19:00 Uhr)	17
16:00 Uhr	Thomas Baldischwyler + Gruppe Motto, Ausst. (bis 19 Uhr)	17
16:00 Uhr	Ein Puppenheim, hosted by chess club (bis 19:00 Uhr)	18
16:00 Uhr	Führung durch die Galerien (bis 17:30 Uhr)	10
16:30 Uhr	Führung durch die Ateliers (bis 18:00 Uhr)	19
17:00 Uhr	Architekturführung mit Bruno Brandi (bis 18:30 Uhr)	10
19:00 Uhr	Begrüßungsworte Jockel Waitz, auf der Straße	
19:00 Uhr	Vigdis, Ausstellung (bis 24:00 Uhr)	18
Spontan + überall	ManiFestival, David Gravenhorst (16:00 bis 19:00 Uhr)	4
Spontan + auf der Straße	Midlife special (16:00 bis 19:00 Uhr)	4

Fleetstreet Theater

16:00 Uhr	Gabor Altorjay, Viola Kiefner, Peter Sempel, Inga Svala Thorsdottir, Videos und Filme	5
17:00 Uhr	Martin Kreyßig, Filme	5
18:00 Uhr	Cordula Ditz, Annika Kahrs, Hoda Tawakol, Videos	6
19:00 Uhr	Max Ernst, Lesung, szenische Intervention	6
20:00 Uhr	Fleetstreet reloaded, Kurzfilmprogramm	7
22:00 Uhr	Die Freistühle, DJ-Set	7

Westwerk.

16:00 Uhr	Anna Bochkova und Eliza Wagener, Ausstellung	15
20:00 Uhr	Ekowmania & Splash, Konzert	8
22:00 Uhr	Shari Vari, Konzert	8

Samstag | 5. Juli 2025

Straße, Höfe, Häuser

- 18 9:30 Uhr | **Vigdis**, Ausstellung (bis 21:00 Uhr)
- 11 ff. 16:00 Uhr | **Öffnung der Galerien** (bis 20:00 Uhr)
- 19 16:00 Uhr | **Offene Ateliers** (bis 19:00 Uhr)
- 17 16:00 Uhr | **Henning Kles**, Ausstellung (bis 19:00 Uhr)
- 17 16:00 Uhr | **Thomas Baldischwyler + Gruppe Motto** (bis 19 Uhr)
- 18 16:00 Uhr | **Ein Puppenheim**, hosted by chess club (bis 19 Uhr)
- 10 16:00 Uhr | **Führung durch die Galerien** (bis 17:30 Uhr)
- 19 16:30 Uhr | **Führung durch die Ateliers** (bis 18:00 Uhr)
- 10 17:00 Uhr | **Architekturführung mit Bruno Brandi** (bis 18:30 Uhr)
- 16 19:30 Uhr | **Eckhard Rhode**, Lesung, Multiple Box
- 4 **Spontan + überall | ManiFestival**, David Gravenhorst (bis 19 Uhr)
- 4 **Spontan + auf der Straße | Midlife special** (16:00 bis 19:00 Uhr)

Fleetstreet Theater

- 5 17:00 Uhr | **Gabor Altorjay, Viola Kiefner, Peter Sempel, Inga Svala Thorsdottir**, Videos und Filme
- 5 18:00 Uhr | **Martin Kreyßig**, Filme
- 6 19:00 Uhr | **Cordula Ditz, Annika Kahrs, Hoda Tawakol**, Videos
- 7 20:00 Uhr | **Fleetstreet reloaded**, Kurzfilmprogramm
- 7 22:00 Uhr | **Die Freistühle**, DJ-Set

Westwerk.

- 15 14:00 Uhr | **Anna Bochkova und Eliza Wagener**, Ausstellung
- 9 20:00 Uhr | **Witch 'n' Monk**, Konzert
- 9 22:30 Uhr | **Helgoland**, Konzert

Die Galerien | Freitag + Samstag | 16:00 bis 20:00 Uhr

- 11 **Galerie Melike Bilir | Projektraum Bittel von Jenisch**
- 12 **Galerie Karin Guenther | Galerie Mathias Güntner**
- 13 **level one | Holger Priess * Galerie**
- 14 **Produzentengalerie | Galerie Sfeir-Semler**
- 15 **Westwerk | Multiple Box**
- 16 **Kunstantiquariat Joachim Lührs**

Mit den Galerien, Ateliers und Ausstellungsflächen in der ADMI, den Architekturbüros, Westwerk und dem Fleetstreet Theater ist die Fleetinsel ein kulturelles Ensemble von großer Anziehungskraft mitten in Hamburgs Stadtzentrum. Hinter den Fassaden der alt-hamburgischen Kaufmannshäuser und ehemaligen Speicher wird Kunst der Gegenwart produziert und gezeigt. Künstler*innen, Architekt*innen, Schauspieler*innen, Autor*innen, Regisseur*innen, Musiker*innen und Filmemacher*innen arbeiten an neuen Ideen und einem beeindruckenden Programm, das diese Kulturinsel weit über Hamburg hinaus bekannt macht.

Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16:00–19:00 Uhr
spontan in den Höfen + auf der Straße

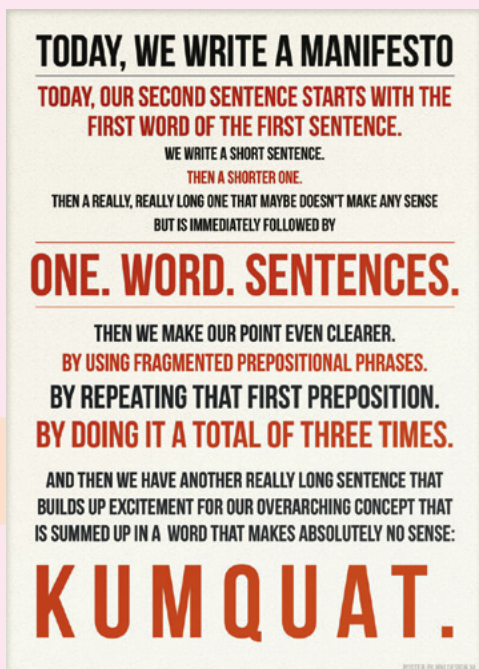
ManiFestival

Guerilla-Leseaktionen mit Sabine Friedrich, zusammengestellt von David Gravenhorst

»Wir setzen die Evolution der Kunst fort.«

Radikaler Gestaltungswille, lodernde Gewissheit, entgrenzte Phantasie, ungebremster Optimismus – in Künstlermanifesten kristallisiert sich der Aufbruchgeist aller Epochen.

»In dieser Periode des Umbruchs kann der Künstler keine andere Rolle spielen als die des Revolutionärs: Er ist verpflichtet, die letzten Reste einer leeren und hinderlich gewordenen Ästhetik zu vernichten, um die schöpferischen Instinkte, die noch unbewusst im Menschen schlummern, zum Erwachen zu bringen.«



Poster: HNL DESIGN, NL

Konzert | Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16:00–19:00 Uhr
spontan + auf der Straße

Midlife special

Mit bekannten Hits und Titeln aus den Sechzigern nimmt MIDLIFE special die Zuhörer auf eine musikalische Zeitreise in eine spannende Episode des vergangenen Jahrhunderts.

Pete Wilson (Gitarre)

Michael Blank

(Gitarre, Keyboard, Gesang)

Johannes Carstens (Bass, Gesang)

Uwe Frank (Schlagzeug)

Willers Jessen

(Gitarre, Mundharmonika, Gesang)



Fr | 4. Juli | 16:00–17:00 Uhr | Fleetstreet Theater
Sa | 5. Juli | 17:00–18:00 Uhr

Gabor Altorjay, Viola Kiefner, Peter Sempel, Inga Svala Thorsdottir | Videos und Filme



Gabor Altorjay

Viola Kiefner



Peter Sempel

Gabor Altorjay, *Pol sprung* (1990, 20 min). »Du kannst beruhigt sein, die Zukunft der Welt liegt in den Händen der Frauen.« Die Admi 1989 und ihre Bewohnerinnen. Ein Kurzspielfilm mit bekannten Gesichtern. Gerty Molzen singt »This is a Man's World«.

Viola Kiefner: (2017, 8 min) Während einer Eröffnung betreten vier Performerinnen mit Melkschemeln um die Hüften die Galerie. Sie setzen sich und beginnen, mit dem Oberschenkel zu zittern. Glöckchen sind um ihre Knöchel gebunden und machen die Beinbewegungen hörbar.

Peter Sempel, *Ode an die Admi* (4 min). Mitten in der Nacht, ohne Verabredung treffen sich ein Musikinstrument und eine Kamera. Sie spielen und freuen sich.

Inga Svala Thorsdottir: »1999 bat mich Andreas Schlüter, etwas aus seiner Galerie zu pulverisieren und dort auszustellen. Im Badezimmer stand eine blaue Badewanne. Ich pulverisierte nicht das gesamte Objekt, sondern nur die blaue, emaillierte Oberfläche.« (6 min)



Inga Svala Thorsdottir

Fr | 4. Juli | 17–18 Uhr | Sa | 5. Juli | 18–19 Uhr

Martin Kreyßig | Filme

1. THEM AND US (GB/D 1995), 5:25 min,
Künstler: Richard Deacon, Thomas Schütte

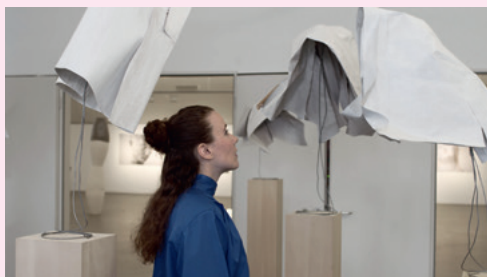
2. I-BEAM MUSIC (D 1995), 17:20 min,
Künstler: Nicolas Anatol Baginsky,
Barry Schwarz

3. EIMER WASSER (D 1999), 11:25 min,
Künstler: Andreas Slominski

4. EISSTIEL (D 1999), 4:43 min,
Künstler: Andreas Slominski

5. FRANKFURTER JUDASKUSS
(D 2003), 15:43 min, Künstlerin:
Caroline von Grone

6. PUTZ, RABITZ, GIPS (D 2018),
5:45 min, Künstlerin: Elisabeth Wagner



putz, rabitz, gips © Elisabeth Wagner/Martin Kreyßig, 2018

Fr | 4. Juli | 18:00–19:00 Uhr | Fleetstreet Theater
Sa | 5. Juli | 19:00–20:00 Uhr

Cordula Ditz, Annika Kahrs, Hoda Tawakol | Videos



Cordula Ditz



Annika Kahrs



Hoda Tawakol

Cordula Ditz' Video *Your Silence Is Very Disturbing* (2019, 24 min) greift Zeugnisse aus der #MeToo-Bewegung auf und zeigt, welche Kraft im Durchbrechen des Schweigens liegt. Ditz weitet den Blick auf historische und religiöse Formen der Unterdrückung und verknüpft dabei unterschiedliche Erzählstränge, um systemische Machtstrukturen sichtbar zu machen. Bilder von Schönheitsidealen, kommerziellierter Wellness und Aktivistenzitaten verdeutlichen den Widerspruch zwischen gesellschaftlichem Druck und echter Selbstermächtigung.

In **Annika Kahrs'** Videoarbeit *the lord loves changes, it's one of his greatest delusions* (2018, 16 min) formiert sich ein pfeifender Chor gegen den Klang einer Orgel. In an- und abschwellendem Stakkato tritt das fragile, vom Menschen produzierte Pfeifen gegen die mechanische Lunge der Orgelpfeifen an – über die Spiritualität des Stücks legt sich der grelle Aufruhr des Protests.

Hoda Tawakol: *My Mothers* (6 min) ist ein Drei-Kanal-Video aus zusammengesetzten Super-8-Filmen der 1960er- bis 1980er-Jahre. Es porträtiert drei prägende Mutterfiguren in Tawakols Leben: ihre Mutter Honey, ihre Großmutter Toutou und ihre Kinderfrau Hosneia.

Lesung | Fr | 4. Juli | 19:00 Uhr
Fleetstreet Theater

Max Ernst

***Die Nacktheit der Frau
ist weiser als die Lehre der
Philosophen***

Eine szenische Intervention mit
Ludwig von Otting und **Sabine Friedrich**,
eingesetzt von **David Gravenhorst**.



Max Ernst mit Schaukelpferd © Max Ernst Museum Brühl

Kurzfilme + DJ-Set | Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli
Fleetstreet Theater
20:00–22:00 Uhr

Fleetstreet reloaded

kuratiert von Thea Seddig und Katharina Stiel in Kooperation mit Melike Bilir

22:00–24:00 Uhr

Die Freistühle

Fleetstreet reloaded öffnet den Raum für zwei besondere filmisch-musikalische Abende im Fleetstreet Theater. Gezeigt wird ein sorgfältig kuratiertes Kurzfilmprogramm mit spannenden Werken Hamburger Filmemacher*innen. Im Anschluss bleibt Zeit, der Musik des DJ-Duos *Die Freistühle* zuzuhören, sich auszutauschen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Nicht vergessen!

Freitag:

Giulia Chmra, *Fragmente eines Sommers*, 12 min

Daria Maia, *Zardony*, 12 min

Yuwen Huang, *You Belong To Me*, 3 min

Marian Freistühler, *Studio*, 6 min

Morgana de Mello, *O Brasilé o meu Abismo*, 14 min

Mina Simendic, *Walks that won't happen*, 8 min

Bita Kaheh, *a walk*, 8 min

Doruk Can Kaya, *Aybulutta*, 21 min

Samstag:

Ayala Berger, *Nothing is Always*, 21 min

Janne Hansberg, *Fliegengewicht*, 7 min

Maren Stocklów, *Bedeckt oder Betrübt*, 6 min

Conny Winter, *Nachtgeflüster*, 5 min

Flora Fee Mayrhofer, *ich liebe Wasser*, 8 min

Felix Thiele, *Message to my 40y self*, 7 min

Judith Rau, *Approaching Storm*, 5 min

Arne Leonardo Fretwurst, *Maschinentraum*, 11 min

All Jang, *Printed Space*, 5 min

Sofia Yevmina, *I feel Something*, 21 min

FLEET

STREET

Konzert | Fr | 4. Juli | 20:00 Uhr | Westwerk.Bar

Ekowmania & Splash

Ekowmania. Ekow Alabi Savage. Dr. Afrodub. Meisterdrummer, Meisterpercussionist und Meistervocalizer aus Ghana. Bürger von Berlin. Snappiest dresser der Stadt. Sein Können führte ihn zu Fela Kuti, Manu Dibango, Ziggy Marley und Ebo Taylor. Und zu Jimi Tenors Band, mit der er anlässlich von Tenors 60. Geburtstag jüngst im Westwerk zu hören war. Und zu sehen, als wenig heimlicher Co-Star, als Dr. Entertain, gemeinsam mit Splash, aka Lauri Kallio, finnischer Meistergitarist, direkt aus Helsinki, Musiker mit tausend Farben (Check: »Meirami – The World Awaits«) und selbst ein groovender Stern. Für das Admi+Festival bringen sie das 2024 von Jimi und Lauri produzierte Solo-Debüt »Dr. Afrodub« erstmals und exklusiv auf die Bühne. In Clubversion, knallend, direkt, roh. Shut up and dance. Emphatisch, umarmend und entwaffnend. Mit Rezept von Dr. Afrodub: Twerk Your Mind.



Foto: Leslie Bentsli

Konzert | Fr | 4. Juli | 22:00 Uhr | Westwerk.Bar

Shari Vari

Shari Vari. Das Duo von Helena Ratka, aka DJ Ratkat, Pudels Fame, und Sophia Kennedy, aka Sophia Kennedy, World Fame. Das Debütalbum dieses Duos ist 2019 erschienen und bleibt das beste, was aus Hamburg rausging in die Welt, die wieder ihre Jugend tötet. Wenn nur noch Popmusik den Wechsel kennt, die dramatische Wendung, den richtigen Moment, den Übergang: Dann ist Popmusik doch das beste, was wir haben. Richtig? Richtig. Warum hat der Motorradheld, der die Wahrheit kennt, der sie rausschrie, die Ausfahrt in eine bessere Welt verpasst? Weil er sich keine neue Wahrheit vorgestellt hat, vielleicht. Weil er keine herbeifantasiert hat, vielleicht. Shari Vari haben diese großartigen Stimmen: Elektronische Musik in den Passaggio-Zonen zwischen Ella Fitzgerald, Robert Hood und Nicolette. Die Geburt des Cool aus den Trümmern der Nächte. Wir sind alleine hier draußen, singen Shari Vari. Können wir miteinander sprechen, uns zusammentun, zusammen tanzen und leben? Fragen Shari Vari. Zwei Antworten: Ja und nein.



Foto: Marijana Croon

Konzert | Sa | 5. Juli | 20:00 Uhr | Westwerk.Bar

Witch 'n' Monk

Fünf bis sechs kolumbianische Flöten, teils mannshoch, geblasen vom Death-Funk-Jazz-getriebenen Mauricio Vellasierra und eine kristallene E-Gitarre, gespielt von Heidi Heidelberg, alles durch zwei bis zum Anschlag ausgereizte Effektleisten geschickt und betört von Heidis tritonussicherer und glasklarer Stimme, die im Radikal-sopran die Musik durch ein kontrastreiches Feld von komplexen Strukturen, Unisonolinien und befremdlich groovigen Improvisationen führt. Oder wie *The Wire* schreibt: »Hard to imagine that voice, guitar and flute could groove so hard and deliver so much.« Endlich wieder im Westwerk. Don't miss out!



Foto: Camille Blake

Konzert | Sa | 5. Juli | 22:30 Uhr | Westwerk.Bar

Helgoland

Helgoland, die Band mit ausgeprägter Inselbegabung. Mit ganz eigenen Empfehlungen für die Kunst. Gib ihr Detail, Raum, und, wenn es ganz toll werden soll, gib ihr deine eigene Zeit. Ein gutes Stück davon. Zum Beispiel Helgoland 2023: grandioses Konzert im Westwerk. Helgoland 2025, schlanke zwei Jahre später, zack: nächstes Konzert auf dem



Admi+Festival. Dazwischen Verfeinerungsprozesse. Schliff. Trüffelsituation. Ballast abwerfen, höher aufsteigen. Unhinterfragtes raus aus dem Instrumental. Effekte raus, die den Bereich der Scharlatanerie streifen. Als da wären: Zerrung und Distortion. Eigentlich Grundfeste des Rock. Funktionieren hochdosiert wie Wischiwaschi. Weg damit. Und Dynamiksprünge über 1 Meter 99. Eigentlich Überrumpelungsstandard im Rock. Funktionieren überdosiert wie Hui Buh. Weg damit. Für großartige Popmusik, die den Raum mit den Menschen will: Helgoland.

Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 17:00–18:30 Uhr
Treffpunkt Westwerk-Tor

Bruno Brandi **Architekturführung**

Die Wohn- und Kontorhäuser zählen zu den ältesten Gebäuden der Innenstadt. In den 80er-Jahren vom Abriss bedroht, wurden sie durch künstlerische Zwischennutzung, fantasievolle Protestaktionen WESTWERKS und das Konzept der jetzigen Eigentümer gerettet. Bruno Brandi, der für die damalige Sanierung verantwortliche Architekt, führt durch dieses einmalige Ensemble und berichtet über dessen Geschichte und Rettung.

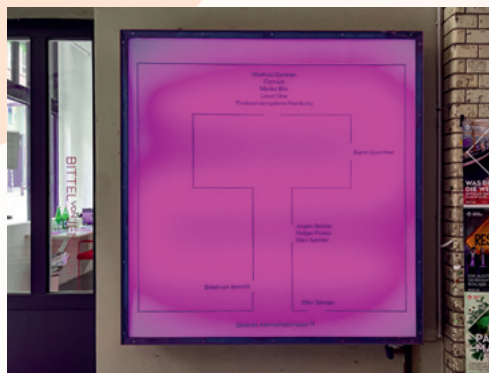


Foto: Chris Zander

Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16:00–17:30 Uhr
Treffpunkt Innenhof Admi 71

Führung durch die Galerien

Zeitgenössische Kunst in ihrer ganzen Vielfalt: In den Galerien der Admiralitätsstraße stehen Malerei, Fotografie, Videokunst, Installation und Performancekunst auf dem Programm. Die wechselnden Ausstellungen zeigen sowohl neue Positionen junger Absolvent*innen der Kunsthochschule als auch Werke international renommierter Künstler*innen. Zum ADMI+ Festival laden die Galerien zu öffentlichen Führungen durch ihre aktuellen Ausstellungen ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Galerie Melike Bilir

Ladies Compartment

Ladies Compartment explores the paradox of spaces meant for protection that also impose separation. Drawing from Mumbai's gender-specific train compartments—born in 1907 as both refuge and restriction—this exhibition examines how women navigate visibility, power, and constraint within divided worlds. The compartment becomes a potent metaphor: at once a sanctuary and a symbol of societal boundaries.

Featuring works by **Keerthana Kunnath**, **Avani Rai**, **Krithika Sriram**, and **Darshika Singh**, the show reveals how women inhabit and challenge these imposed structures. From muscular defiance and domestic resilience to material reclamation and meditative solitude, each artist reimagines the compartment—not as confinement, but as a site of agency, memory, and transformation.

The exhibition is part of India Art Week Hamburg 2025. With the kind support of the Hamburg Ministry of Culture and Media/International Cultural Exchange Hamburg.



Chitra by Keerthana Kunnath

Projektraum Bittel von Jenisch Jakob Spengemann

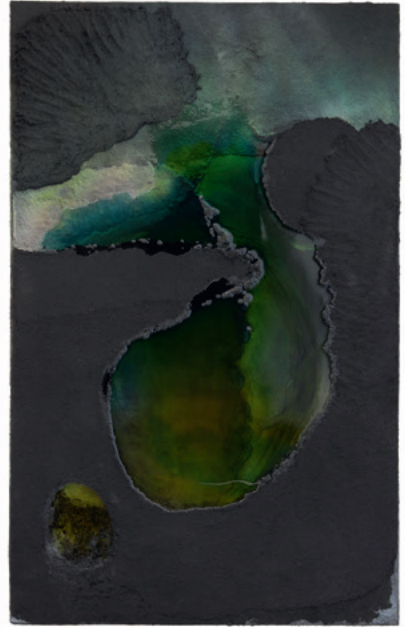
Wroooooaaam Wroam! ist die Inszenierung eines Blechbläserensembles aus Auto-Endschalldämpfern. Ein Orchester, in dem Referenzen klassischer Musik, elektronische Klänge und industrielle Instrumente aus der Tuning-Kultur aufeinandertreffen. Gebettet auf rotem Samt, irgendwo zwischen Oper und Autobahn, Skulptur und Bühne, stimmen Hoch- und Subkultur zum gemeinsamen Ton an.



Foto: Jaewon Kim (aka foto.documentation)

Paloma Bosquê

Die künstlerische Produktion der brasilianischen Bildhauerin Paloma Bosquê stützt sich weitgehend auf ihre tägliche Praxis im Atelier. Dort geht sie mit Materialien um, die nicht typisch für die Bildhauerei sind, und assoziiert sie frei, indem sie Kompositionen von unterschiedlichem Format und Maßstab schafft. Auf der ständigen Suche nach einem möglichen und einvernehmlichen Gleichgewicht zwischen den von ihr ausgewählten Elementen entwickelt die Künstlerin oft spezifische Methoden, um Materialien zu kombinieren, nebeneinander zu stellen und zu verschmelzen, ohne sie jemals zu einer endgültigen Interaktion zu zwingen.



PalomaBosquê, SheRock

Pia Stadtbäumer, Natalia Stachon

Wild hearts over house roofs

Pia Stadtbäumer widmet sich in ihrer bildhauerischen Arbeit immer wieder der Erfindung und Erforschung von Körpern – menschlichen, tierischen, hybriden – und deren spezifischen Gesten. Ihre Skulpturen vermitteln eine beunruhigende Lebendigkeit, manchmal auch Unbändigkeit. Natalia Stachon hingegen beschäftigt sich mit Städten der Gegenwart und den Veränderungsprozessen, denen sie unterliegen. Dabei



interessiert sie sich besonders für die Zeichen und Fragmente des urbanen Raums, die emotionale Reaktionen auszulösen vermögen. Ihre atmosphärischen Zeichnungen und Installationen bilden über die Ausstellungsdauer ein Habitat für Pia Stadtbäumer's Skulpturen und Bildtafeln.

level one

Dünne Wände

Durch »Dünne Wände« hindurch können Besucher*innen in dieser Gruppenausstellung einen Einblick in den sozialen Schutzraum der Künstler*innen erhalten, in dem sich auf unterschiedlichste Weise mit Themen wie Beziehungen, Identität und Vergänglichkeit beschäftigt wird.

Die Werke schaffen einen Ort des Rückzugs und der Begegnung, sie sprechen von Individualität und von der Suche nach dem eigenen Platz in einer komplexen Welt. Es stellen aus: **Nello Becker, Tamino Dathe, Kira Derben, Lina Gesina Anbergen, Stefanie Heinrich** und **Devoly IDeVero**. Am 4. Juli sind die Künstler*innen Kira Derben und Lina Gesina Anbergen, am 5. Juli Tamino Dathe und Stefanie Heinrich vor Ort. Es werden Führungen während der Öffnungszeiten am Freitag zwischen 14 und 22 Uhr und Samstag zwischen 12 und 22 Uhr angeboten. Die Bar ist geöffnet.



Holger Priess * Galerie

Animal.

Tiere sind nicht nur in der Kunstgeschichte, sondern auch in der zeitgenössischen Kunst immer ein besonderes Objekt für Künstler*innen. Die Erforschung der Natur und die Kritik an ihrer Zerstörung, Mystifizierung, Nähe und Distanz sind Facetten der künstlerischen Auseinandersetzung. Die Ausstellung zeigt exemplarische Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart.

Abbildung: **Anett Stuth**, Object: *Half Morpho Menelaus on a Digital Algorithm*, 2022, Fotografie, 60 × 50 cm



Jonas Burgert

Anlässlich seines 20-jährigen Galeriejubiläums in der Produzentengalerie Hamburg lädt Jonas Burgert in seiner siebten Einzelausstellung *kein Einst* die Besucher ein, in die träumerisch verstörend schönen Welten seiner Malerei einzutauchen.

In dunkler und zugleich schillernder Farbigkeit fesselt Burgert den Betrachter mit seinen zum Teil komplexen großformatigen Kulissen und mit seinen mysteriös anmutenden Charakteren. Die Vielzahl seiner seltsamen Kreaturen befinden sich im Spannungsfeld zwischen Tod und Lebendigkeit. Die Figuren und Schauplätze mit ihren aufbrechenden Strukturen und Häutungen erzählen von Vergänglichkeit und Neubeginn.



Foto: Hege Mundi

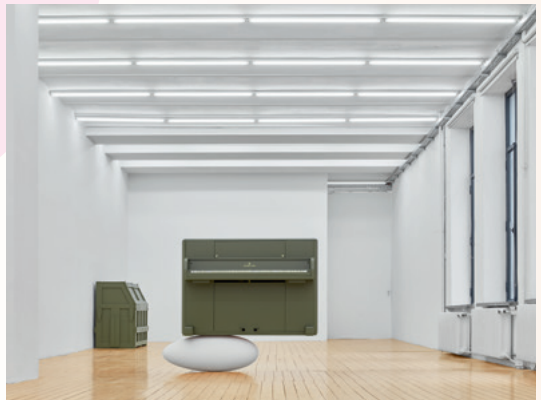
Abbildung: Ausstellungsansicht Jonas Burgert, *kein Einst*, 2025

Galerie Sfeir-Semler

Tarik Kiswanson

Erlösung

Die Galerie Sfeir-Semler zeigt aktuell *Erlösung*, eine Einzelausstellung von Tarik Kiswanson. Zentrale Arbeit ist ein »Steinway Victory Vertical« – ein für alliierte Truppen gefertigtes Feldklavier aus dem Zweiten Weltkrieg. Kiswanson eröffnet einen Reflexionsraum über Erinnerung, Exil und kulturelle Zugehörigkeit.



Westwerk.

Anna Bochkova, Eliza Wagener

Die Sprache der Vögel

Die Sprache der Vögel (franz. *La Langue des Oiseaux*) ist eine fiktive und geheime Sprache, die Sätzen und Wörtern durch Sprach- und Codespiele eine andere Bedeutung verleiht. Dieses literarische Verfahren kann auf verschiedenen Spielarten aufbauen, wie dem Spiel mit Klängen, Wortspielen oder durch den Rückgriff auf die Symbolik von Buchstaben. Die verborgene Bedeutung kann die ursprüngliche Bedeutung der Wörter verstärken oder ihr im Gegenteil entgegenstehen.

Die gleichnamige Ausstellung zeigt Eliza Wageners großformatige Malereien, deren Grundlage menschliche Gesten bilden, und Anna Bochkovas installative Arbeiten, in denen menschliche und nichtmenschliche Wesen in Gesten der Fürsorge innerhalb spekulativer Welten von morgen interagieren.

Die Sprache
der Vögel

Anna Bochkova
und Eliza Wagener

Westwerk Hamburg

Multiple Box

Isabel Mahns-Techau

IMT, so ihr Kürzel, war über Jahrzehnte DIE Fotografin der Hamburger Gesellschaft und Kulturszene. Auch heute noch, mit weit über 90 Jahren, postet sie auf Facebook ihre Fotos aus vergangenen Tagen. Vor einigen Jahren hat sie ihr Archiv der Multiple Box anvertraut. Zum diesjährigen ADMI+Festival wird eine Auswahl ihrer Bilder aus den frühen Tagen der Fleetinsel gezeigt.



Lesung | Sa | 5. Juli | 19:30 Uhr | Multiple Box

Eckhard Rhode

Dichter und Schriftsteller Eckhard Rhode nimmt das Publikum mit auf eine Reise: Eigene Gedichte treffen auf Texte anderer Dichter. Zwischen den Versen gibt Rhode Einblicke in das Schreiben selbst: Wie entstehen Gedichte? Was inspiriert? Eine Lesung für alle, die Sprache lieben.



Kunstantiquariat Joachim Lührs

Friedrich Westphal

***Schauen wir mal
die Tiere an ...***

Das Antiquariat auf der Fleeinsel zeigt eine Schaufensterausstellung mit Tierdarstellungen des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen Zeichnungen des Hamburger Bildhauers Friedrich Westphal (1890 – Hamburg – 1979). Die Ausstellung läuft noch bis 30. Juli 2025.



Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16:00–19:00 Uhr
Verein zur Veredelung der Erdoberfläche
Dorle Bahlburg + Rocko Schamoni | Admi 71, VH, 4. Stock

Henning Kles

Das keramische Werk 2016–2018

Henning Kles ist ein deutscher Künstler, dessen keramische Arbeiten sich durch eine expressive, oft groteske Formsprache auszeichnen. Seine Skulpturen verbinden figürliche Elemente mit einer rauen, haptischen Oberfläche und reflektieren dabei Themen wie Körperlichkeit, Transformation und Absurdität. In seinen Keramiken verschmilzt Kles klassische handwerkliche Techniken mit einem experimentellen Zugang, wodurch eigenwillige, teils humorvolle, teils verstörende Objekte entstehen. Die Arbeiten wirken wie aus einer anderen Welt – archaisch und zugleich zeitgenössisch – und eröffnen vielschichtige Assoziationsräume zwischen Kunst, Mythos und Alltag.



Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16–19 Uhr | Admi 71, VH, 4. Stock

Thomas Baldischwyler + Gruppe Motto

Die technische Miniaturisierung begann bereits im frühen 19. Jahrhundert und erreichte im 20. Jahrhundert eine explosionsartige Entwicklung, die – immer weiter fortschreitend – unsere Gegenwart prägt. Für das Fleetinsel-Festival hat der Künstler Thomas Baldischwyler die eigentlich im Gängeviertel als Ausstellungskollektiv aktive »Gruppe Motto« eingeladen, um in seinem Atelier ihre Praxis zu verkleinern. Das Ergebnis (und sich selbst) kann man an beiden Festivaltagen in einem eigens dafür angefertigten Spiegelkabinett betrachten.

Gruppe Motto sind **Pia Pospischil, Samuel Witt, Ava König, Paula Hummer, Agnes Eeg-Olofsson** und **Esteban Pérez** (von links nach rechts)



Foto: Maximilian Glas

Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16–19 Uhr | Admi 71, VH, 3. Stock

Ein Puppenheim

curated by Amanda Weimer, hosted by chess club

chess club ist ein Art Space für zeitgenössische Kunst, welcher 2020 in Hamburg von Amanda Weimer gegründet wurde. Sein charakteristischer kuratorischer Ansatz bringt lokale und internationale Künstler durch Ausstellungen, Performances, Screenings, Lesungen und Publikationen zusammen. Für das Sommerfest der Admiralitätsstraße wurde chess club eingeladen, einen Raum themenspezifisch zu bespielen. Die Ausstellung basiert auf Lou Andreas-Salomés Essay zu den Frauenrollen in Ibsens »Ein Puppenheim«, einem der ersten Theaterstücke, das als klar feministisch begriffen wird.

Mit **Celia Zehetgruber, Delphine Wigger, Emma Bombail, Eva Noeske, Gritli Faulhaber, Hilka Nordhausen, Jasia Rabej, Kea Bolenz, Luise Thiele, Nicola Blumenthal und Rea Burton, Tobias Kaspar, Zoe Agnes Jungbluth**



Foto: Jules Bonnet, Lou Andreas-Salomé, Paul Rée und Friedrich Nietzsche

Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | Erste Liebe Atelier

Admi 75, HH, EG

Vernissage | Fr | 4. Juli | 19:00–24:00 Uhr

Ausstellung | Sa | 5. Juli | 9:30–21:00 Uhr

Vigdis

Bis wir Himmel werden

Vigdis malt keine Himmel – sie malt das Gefühl, Himmel zu sein. Ihre Werke sind Räume des Trosts, der Sehnsucht, des Zulassens. Zwischen Licht und Dunkel, Hoffnung und Zweifel steht das Gegenteil zum Himmel – die Schlange: Verführung und Wunde, aber auch Heilung. In ihren Bildern finden wir einen Ort, an dem alles gefühlt werden darf – vielleicht beginnt der Himmel genau dort, wo wir beginnen zu fühlen.

Michael Nickel, Galerie Kollaborativ Berlin



Fr | 4. Juli + Sa | 5. Juli | 16:30–18:00 Uhr

Führung Ateliers Admi 71 | Treffpunkt Innenhof Admi 71

Führung Ateliers Westwerk | Treffpunkt am Westwerk-Tor

Begrenzte Teilnehmerzahl

Offene Ateliers

Birgit Dunkel

Fr + Sa, 15–18 Uhr

Westwerk, Admi 74, Studio One, 1. Stock

Kerstin Behrendt

Fr + Sa, 15–18 Uhr

Westwerk, Admi 74, Studio One, 1. Stock

Simone Lietzkow

Sa, 15–19 Uhr

Westwerk, Admi 74, Studio One, 1. Stock

Sylvia Henze

Sa, 15–19 Uhr

Westwerk, Admi 74, Studio One, 1. Stock

Franziska Hübler

Fr + Sa, 15–19 Uhr

Westwerk, Admi 74, 5. Stock

Maria Fisahn

Fr + Sa, 15–19 Uhr

Westwerk, Admi 74, 5. Stock

Rupprecht Matthies

Fr + Sa, während Führungen

Westwerk, Admi 74, 6. Stock

Olivia von Pock

Fr + Sa, 15–18 Uhr

Westwerk, Admi 75, 4. Stock

Peter Boué

Fr + Sa, 15–18 Uhr

Westwerk, Admi 75, 4. Stock

Lorenz Goldstein

Fr + Sa, 15–18 Uhr

Westwerk, Admi 75, 5. Stock

Sabine Siegfried

Fr + Sa, 15–18 Uhr

Westwerk, Admi 75, 5. Stock



Gerrit Frohne-Brinkmann

Fr, 16–19 Uhr

Admi 71, EG, Hinterhof

Clara Langenbach

Fr, 16–19 Uhr; Sa, 16–18 Uhr

Admi 71, EG, Hinterhof

Dirk Stewen

Fr + Sa, 16–19 Uhr

Admi 71, VH, 3. Stock

Hoda Tawakol

Fr + Sa, 16–19 Uhr

Admi 71, VH, 3. Stock

Oliver Ross

Fr + Sa, 16–19 Uhr

Admi 71, VH, 4. Stock

Nadine Kles

Fr + Sa, 16–19 Uhr

Admi 76, VH, 4. Stock

Rosa Lüders

Fr + Sa, 16–19 Uhr

Admi 76, VH, 4. Stock

+IMDA

FLEETINSEL FESTIVAL



Wir danken allen Besucher*innen fürs Kommen!

Mit freundlicher Unterstützung durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte

www.fleetinsel.com | www.fleetstreet-hamburg.de | www.westwerk.org | www.ersteliebe.hamburg/ersteliebeatelier